

Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



Home Artikel Kommentare Themen Hilfe Kontakt

KULTUR

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Denkmalgerechte Sanierung des Kulturpalastes

Dienstag, 3. April 2012

Die denkmalgerechte Sanierung des Dresdner Kulturpalastes einschließlich der akustischen Ertüchtigung des Mehrzwecksaals und Herstellung des baulichen Brandschutzes ist möglich – und dies zu deutlich geringeren Kosten, als den vom Hochbauamt der Landeshauptstadt Dresden ermittelten!

Dabei müssen insbesondere 2 Ziele erreicht werden:

- Eine hochwertige Akustik im Mehrzwecksaal
- Die Herstellung des baulichen Brandschutzes

Akustische Maßnahmen:

- Optimierung der Saalseitenflächen, der Rückwand und der Saaldecke
- Schaffung eines flexiblen „Konzertzimmers“
- Erhalt der jetzigen Bühnensituation mit Einsatz mobiler, akustisch wirksamer Elemente – damit sind weiterhin große Aufführungen im klassischen Konzertbetrieb und zugleich die Veranstaltungen wie Jazz, Rock, Show o.ä. in hoher Qualität möglich.
- Austausch des akustisch ungeeigneten Gestühls

Herstellung des baulichen Brandschutzes:

- Die Brandschutzziele verändern sich nicht.
- Bei Beibehaltung der vorhandenen Gebäudestruktur sind keine zusätzlichen Baumaßnahmen erforderlich gegenüber der Planung eines „beträchtlichen Umbaus und teilweiser Umnutzung“.
- Weil die Gebäudestruktur nicht verändert wird, müssen die Bereiche der Versammlungsstätte nicht vollständig, sondern nur das mehrgeschossige Foyer und Teile des großen Saals gesprinkelt werden.

Denkmalgerechte Sanierung:

- Bearbeitung von Dach und Fassade
- Instandsetzung des Tragwerks
- Erneuerung des Innenausbaus
- Erneuerung haustechnischer Anlagen

Monat

ODER

Text suchen

ODER

Schlagwort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

- [Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)
- [Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)
- [Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)
- [Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)
- [Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)
- [Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)
- [Dresden im Wandel](#)
- [Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)
- [Machtkalkül statt Realismus?](#)
- [Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)
- [Abschied und Wiederkehr](#)
- [Eine alte Lüge und neue Probleme](#)
- [Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

Da bei einer denkmalgerechten Sanierung von einem weitreichenden Bestandsschutz ausgegangen werden kann und in der jüngeren Vergangenheit bereits wichtige Maßnahmen zur Herstellung des baulichen Brandschutzes ergriffen wurden und die Primärstruktur des Gebäudes weitgehend erhalten bleiben kann, ist hierfür mit deutlich geringeren Kosten als den bisher von der LHD genannten zu rechnen.

Ein nicht zu unterschätzender Effekt bei der behutsamen Sanierung ist die Möglichkeit der Bauabschnittsbildung. Damit kann auf längere Schließzeiten verzichtet werden!

Diese Stellungnahme wurde von einer zeitweiligen Arbeitsgruppe „Behutsame Sanierung des Kulturpalastes“ erarbeitet.

Dieser Artikel wurde zuletzt am 04.04.2012 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [Denkmalschutz](#) [Kulturpalast](#)

Hochwasser-Brunch

„Dresden kann keine Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbrigen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt